

Newsarchiv - April 2014

Pressemitteilung: NHV Concordia Delitzsch wahrt Aufstiegschance / SG mit SC DHfK wird aufgelöst

Mittwoch, 24.04.2014: Nach der Insolvenz und dem damit verbundenen Zwangsabstieg aus der 2. Handballbundesliga hat die HSG Tarp Wanderup auf das Startrecht in Liga 3 verzichtet und sich für einen Neustart in der Schleswig-Holstein-Liga mit dem Kader der derzeitigen 2. Mannschaft als Grundstock entschieden. Dies kann auf Grund einer möglichen Relegation in der 3. Liga unter Beteiligung des HC Aschersleben spieltechnisch dazu führen, dass eine Konstellation für einen zusätzlichen Aufstieg in die Oberliga Mitteldeutschland gegeben sein könnte. Die Spielleitende Stelle des MHV hat vorsorglich mögliche Aufstiegsspiele zwischen den zweitplatzierten Mannschaften der Landesverbände angesetzt. Der Handball-Verband Sachsen-Anhalt verzichtet auf die Beteiligung an den Aufstiegsspielen. Somit ergeben sich folgende Partien zwischen den Vertretern aus Thüringen und Sachsen: 24./25. 05.2014 VfB Mühlhausen - NHV Concordia Delitzsch 30.05./01.06.14 NHV Concordia Delitzsch - VfB Mühlhausen Die Durchführungsbestimmungen zu diesen Spielen werden noch rechtzeitig bekanntgegeben. Sicher ist jedoch schon zum heutigen Tag, dass wir in der Mitteldeutschen Oberliga nicht als Spielgemeinschaft antreten können. Aus diesem Grund haben sich die Stammvereine SC DHfK Leipzig e.V. und der NHV Concordia Delitzsch 2010 e.V. dazu entschlossen, die Spielgemeinschaft im beiderseitigen Einvernehmen mit Ablauf des letzten Pflichtspiels der Saison 2013/14 aufzulösen. Auch wenn es mit dem nachträglichen Aufstieg in die Oberliga nicht klappen sollte, wird für die nächste Saison in der Sachsenliga keine neue Spielgemeinschaft bei den Männern angestrebt. Diese zusätzlichen Spiele bringen nicht nur die Urlaubsplanungen unserer Spieler durcheinander, vielen Dank für das Verständnis der Familien, sondern erschweren auch die Planung der Mannschaft für die nächste Saison. Der Vorstand des NHV Concordia Delitzsch hat sich deshalb entschlossen, eine Mannschaft aufzustellen, die sowohl in der Mitteldeutschen Oberliga bestehen, als auch in der Sachsenliga das Ziel Aufstieg umsetzen kann. Wir werden das Rückspiel gegen Mühlhausen nutzen, die Veränderungen im Team vorzustellen. Kai Emanuel, Vorstandsvorsitzender NHV Concordia Delitzsch

Männer: Jan Jungandreas holt Torjägerkrone

Samstag, 19.04.2014: 170 Tore in 21 Spielen, also durchschnittlich 8,1 Buden, haben zur Torjägerkrone gereicht. Die darf sich in der Handball-Sachsenliga Jan Jungandreas vom NHV Concordia Delitzsch aufsetzen. Er lag damit vor dem Litauer Aurelijus Stankevicius (165, HVH Kamenz). "Klar freu' ich mich darüber, aber im Endeffekt ist es nur zweitrangig. Lieber wäre ich aufgestiegen." Dieses Ziel verpasste der NHV als Zweiter bekanntlich knapp, musste Zwickau den Vortritt lassen. Einen Grund zum Feiern hat die Mannschaft jetzt trotzdem. Jungandreas lässt ein Fässchen Bier springen. Nur ein passender Termin muss noch her. Übrigens war der Rechtsaußen schon einmal Torschützenkönig - im Jahr 2011 in der Verbandsliga. Die nächste Saison soll nun möglichst Meisterschaft und Torjäger-Ehren bringen. "Uns bleibt gar nichts anderes übrig als

aufzusteigen", sagt Jungandreas. Dann können wir miterleben, ob der 26-Jährige in der Mitteldeutschen Oberliga ähnlich gut trifft. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

F-Jugend: Kleine Helden auf großer Tour

Mittwoch, 16.04.2014: Am letzten Sonntag war der TuS Mockau Turniergastgeber im alternativen Spielbetrieb der F-Jugend. Um 9.30 Uhr starteten alle Teams mit einer kleinen Erwärmung. Bereits 10 Minuten später begann für die jungen Nachwuchs-Concorden das erste Spiel gegen Mockau, das sich zunächst spannend entwickelte. Nach der Hälfte der Spielzeit stand es 5:5, doch am Ende sicherten sich die Delitzscher Jungs und Mädels mit einem deutlichen 10:5 Sieg die ersten beiden Punkte. Entsprechend entspannt ging es in die nächste Partie gegen die LVB, die das Delitzscher Team souverän mit 8:1 ebenfalls für sich entschied. Ihren Schlachtruf „1-2-3-4 dieses Spiel gewinnen wir, 5-6-7-8 die Gegner werden platt gemacht ...“ nahmen die Delitzscher wortwörtlich. Das dritte Spiel gegen den HC Leipzig gewannen sie ebenso verdient mit 12:1 und entwickelten sich zu den Helden des Turniers. Von ihrem letzten Gegner des Tages, dem VfB Eilenburg, trennten sich die Concorden im letzten Turnier nur unentschieden. Also wurden noch einmal alle Reserven aktiviert. Power war gefordert und wurde prompt geliefert, wie das Ergebnis von 12:2 deutlich zeigt. Vier Siege in vier Spielen! Dass die Kinder aus Delitzsch Spaß hatten, demonstrierten sie auch bei der zu bewältigenden Koordinationsaufgabe, die ebenfalls noch einmal viele Punkte brachte. Das Trainertrio zeigte sich anschließend zu Recht mehr als zufrieden mit den Leistungen seiner Schützlinge: „Wir sind stolz auf unser Team. Unsere kleinen Helden halten zusammen, egal ob Sieg oder Niederlage. Der Teamgeist stimmt.“ Am 3. Mai 2014 wird der NHV Concordia Delitzsch 2010 in der Delitzscher Artur-Becker-Halle Gastgeber des nächsten Turniers sein und wünscht sich viele Zuschauer, die den Handballnachwuchs lautstark anfeuern werden. Vanessa Müller/Katrin Wystub NHV: Jannis, Espen, Yves-Lucian, Lukas M., Lena, Britta, Ullrich, Jasmin, Ben, Ann, Marius, Stella

Kommentar: Ziel verfehlt, Sympathien gewonnen

Dienstag, 15.04.2014: Ja, der NHV Concordia Delitzsch hat sein großes, vor der Saison öffentlichkeitswirksam verkündetes Ziel, Meisterschaft in der Handball-Sachsenliga verfehlt. Trotzdem ist es bei nur drei Niederlagen in 22 Spielen keine Schande, Zweiter zu werden. Vor allen Dingen die leidenschaftliche Art und Weise, mit der die Concorden praktisch jedes Spiel angehen, war oft begeisternd, zog mehr und mehr Zuschauer. Zum großen Wurf reichte es dennoch nicht. Warum? Weil das Team in dieser Saison qualitativ nicht unbedingt besser besetzt war als 2012/13. Der Verlust von Kapitän Matthias Juknat und Flügelflitzer Jacob Schlichter traf die Mannschaft ins Mark - da half auch der Transfercoup mit Shin Uematsu wenig. Was der NHV wirklich braucht, ist ein verlässlicher Schütze aus dem linken Rückraum. Vielleicht beschenkt der Verein sich ja in der kommenden Saison selbst, wenn das Projekt ganz sicher wieder heißt: Meister werden! Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung Männer: Zu niedrige Drehzahl Dienstag, 15.04.2014: Zwönitzer HSV 1928 - NHV 22:21 (13:11) Sie haben sich nicht noch einmal aufraffen können: Nachdem die Sachsenmeisterschaft schon seit acht Tagen außer Reichweite war, haben die Handballer des NHV Concordia Delitzsch am Sonntagabend

eine 21:22-Niederlage bei Schlusslicht Zwönitzer HSV kassiert. Da halfen auch elf Tore von Jan Jungandreas wenig. Aus Mannschaftssicht ist seit einer Woche alles eingetütet. Und das einzige Einzel-Mysterium blieb der Liga und dem NHV fürs Erste erhalten. Ist Jan Jungandreas der Torschützenkönig der Saison 2013/14 oder nicht? Der Rechtsaußen zuckte gestern noch selbst verbal mit den Schultern. "Keine Ahnung, ob es gereicht hat." Die mangelnde Aufklärung hatte einen Grund - den bis dato fehlenden Spielbericht des HVH Kamenz. Dort spielt nämlich ein gewisser Aurelijus Stankevicius, der Hauptwidersacher in der Kabbele um die Torjägerkanone. Allerdings müssten dem Litauer beim 33:33 des HVH gegen Plauen-Oberlosa schon 16 Tore gelungen sein, um Jungandreas zu überflügeln. Der blieb trotzdem vorsichtig: "Ich will mich nicht zu früh freuen, bei Stankevicius ist alles möglich." Beim NHV war dagegen am Sonntag nicht sonderlich viel möglich. Unkonzentriert und ohne den nötigen Biss sowie den erkrankten Kapitän Marcus Leuendorf fand die Mannschaft in Zwönitz nie zu ihrem Spiel. Coach Michael Schneider kommentierte den Auftritt lakonisch: "Das kann man nicht gut heißen." Dennoch wären die Delitzscher beinahe mit zwei Punkten in der Sporttasche nach Hause gefahren. Das sagt aber wohl mehr über die Schwäche der Gastgeber aus als alles andere. Anfang des zweiten Durchgangs würgte sich der NHV immerhin zu einer 15:12-Führung, dann allerdings hagelte es dumme Zeitstrafen, schlichen sich noch mehr Fehler ein. Und auch im Abschluss funktionierte längst nicht alles nach Wunsch. "Wir haben die Lethargie nie aus den Köpfen raus gekriegt. Vielleicht wollten die Jungs auch zu sehr für mich spielen und haben dabei vergessen, dass sie auch selber ein paar Tore machen müssen", reüssierte Jungandreas, der womöglich seinerseits an der ein oder anderen Stelle überdrehte. Einige Spieler wieder liefen überaus untertourig. "Ich habe das registriert und das wissen diejenigen auch. Das wird zu gegebener Zeit angesprochen und ausgewertet", sagte Schneider. Nun erwartet die Concorden eine trainingsfreie Woche. Spätestens nach Ostern dürfte dann auch die Sache mit der Torjägerkanone geklärt sein. Wir halten Sie auf dem Laufenden. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung NHV: Neuhäuser (6 Paraden), Müller (6/1 P.); Bräuer, Bönke (1), Mendisch (3), Mittag, Strehle (1), Ulrich, Doberenz, Hartmann (3), Uematsu (2), Jungandreas (11/3) Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Spielergebnisse vom Wochenende 12./13.04.2014

Letzter Spieltag der Saison Platzierung Männer, SL Zwönitzer HSV 1928 - NHV 22:21 2. Platz SL mJB, BL NHV - HSV Mölkau 19:23 3. Platz BL mJC, BL NHV - SC DHfK III Wertung für NHV 4. Platz BL mJD, KL spielfrei 6. Platz BL mJE, BL spielfrei 3. Platz BL wJA, BL NSG Neudorf-Muldental - NHV 22:25 Bezirksmeister wJB, BL spielfrei Bezirksmeister wJC, KL NHV - HSG Neudorf/Döbeln 16:01 3. Platz KL wJD, BL spielfrei 4. Platz BL

mJB: Bronze versöhnt für durchwachsene Saison

Dienstag, 15.04.2014: NHV Concordia Delitzsch - HSV Mölkau 19:23 Das letzte Heimspiel der Bezirksmeisterschaft gegen HSV Mölkau fand am vergangenen Sonntag statt. Für beide Teams stand die abschließende Platzierung bereits vor Anpfiff fest. Offenbar hatte sich diese Tatsache schon in den Köpfen der Spieler manifestiert, denn so richtig wollten die Concorden nicht überzeugen. In der ersten Halbzeit konnte zwar auf eine 4 Tore Führung davon gezogen werden, doch der Vorsprung bröckelte bis zur Pause auf zwei

Tore ab. In der zweiten Hälfte fehlte es an der nötigen Konstanz, so dass die Gäste die Partie am Ende mit 19:23 für sich entscheiden konnten. Nach dem Spiel wurden die Concorden mit der Bronzemedaille der Bezirksmeisterschaft 2013/2014 geehrt. Ein versöhnlicher Abschluss für eine insgesamt ordentliche Saison mit Höhen und Tiefen. Herzlichen Glückwunsch! Ich bedanke mich bei den Jungs für die spannenden Spiele, die ich auf der Bank hautnah und intensiv miterleben durfte. Vielen Dank auch an die Trainer Ivo Doberenz und Marcus Rasenberger für die unzähligen Trainingseinheiten unter manchmal schwierigen Voraussetzungen! René Stolzenburg NHV: Adrian Scheer (TH), Niklas Girndt, Jonas Kopp, Philipp Milkner (2), Eric Schmidt (8), Niels Stolzenburg (3), Max Wenzel (3), Hannes Wolfram, Lukas Wittwer (3) Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Männer: Spiel verloren, Krone gewonnen

Montag, 14.04.2014: Zwönitzer HSV 1928 - NHV 22:21 (13:11) Nach dem grandiosen Heimsieg gegen den Staffelsieger und Aufsteiger Zwickau stand zum Saisonabschluss für die NHV-Männer sowie bemerkenswert viele Fans eine Reise ins Erzgebirge zum Tabellenletzten Zwönitz auf dem Programm. Die sportliche Relevanz ging für beide Teams gen Null. Einzig für den Delitzscher Topscorer (159 Saisontreffer) ging es noch darum, die Torjägerkrone gegen den Kamenzer Aurelijus Stankevicius (155) zu verteidigen. Um es kurz zu machen: Die Mission „Torjägerkrone“ ist geglückt. Jan Jungandreas traf 11 mal und sicherte dem Team damit 50 Liter Fassbier. Leider blieb aber auch den Zwönitzern nicht verborgen, dass an diesem Tag im Delitzscher Angriff um jeden Preis alles über einen Spieler laufen sollte und so kam, was kommen musste: Im Delitzscher Angriffsspiel lief wenig zusammen und die Zwönitzer Absteiger durften sich in ihrem (vorerst) letzten Sachsenliga-Spiel über ihren vierten Saisonsieg freuen. Neben einer eklatanten Abschlusschwäche ist die Hauptursache der unnötigen Niederlage damit benannt. Viel mehr gibt es zu diesem Spiel nicht zu sagen und so bleibt an dieser Stelle Co-Trainer Martin Möhle eine Zusammenfassung von Spiel und Saison vorbehalten: „Die heute gezeigte Leistung war eines Vizemeisters nicht unbedingt würdig. Einige Spieler waren einfach geistig nicht richtig anwesend. Im Angriff hat uns der nötige Zug zum Tor gefehlt und die Bereitschaft dahin zu gehen, wo es auch mal weh tut. Letztendlich kann man auch bei einem bereits feststehenden Absteiger nicht mit halber Kraft gewinnen. Es ist schade, dass wir uns vor den zahlreich mitgereisten Fans mit so einer Leistung aus der Saison verabschieden. Nichtsdestotrotz haben wir mit einigen wenigen Ausnahmen eine gute Saison gespielt. Punktemäßig und auch spielerisch haben wir noch einmal einen Schritt nach vorn gemacht. Darauf gilt es dann in der kommenden Saison aufzubauen.“ Jens Teresniak NHV: Neuhäuser (6 Paraden), Müller (6/1 P.); Bräuer, Bönke (1), Mendisch (3), Mittag, Strehle (1), Ulrich, Doberenz, Hartmann (3), Uematsu (2), Jungandreas (11/3) Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Männer: Zum Schluss ein Krönchen

Freitag, 11.04.2014: Die Messe ist gelesen, der Drops ausgelutscht, sämtliche Züge sind abgefahren: Trotzdem sträubt sich das Handball-Sachsenliga-Halali zwischen dem Zwönitzer HSV und dem NHV Concordia Delitzsch davor, nur die goldene Ananas auf die Speisekarte zu setzen. Schließlich kann der Vizemeister am Sonntag beim Absteiger

seiner schärfsten Offensivwaffe zu einem persönlichen Triumph verhelfen. Doch der Reihe nach. Zu allererst wird der Sonntagsausflug ins Erzgebirge für zwei Herren eine Abschiedsreise. Kampfmaschine Christian Bräuer und Jungspund Georg Mendisch geben ihren Ausstand, ziehen nach der Saison beruflich weiter - und lassen Trainer Michael Schneider waidwund. "Es tut weh", sagt er. Mit dem nimmermüden Bräuer hat der Coach sogar noch zusammengespielt. "Wir sind auch menschlich miteinander verbunden. Es ist ein kleiner Einschnitt für mich persönlich, wenn Jahr für Jahr die Älteren wegbrechen", erzählt Schneider. Sportlich härter aber trifft Delitzsch zweifelsohne der Abgang von Georg Mendisch, der in seiner ersten Saison im Herrenbereich eine gewaltige Entwicklung erlebt hat. Bei seiner letzten Vorstellung im NHV-Trikot gilt es, einen dunklen Fleck auszuwaschen. In den vergangenen Jahren sah die Concordia in Zwönitz regelmäßig hornalt aus. "Die Voraussetzungen sind dieses Mal aber andere", sagt Schneider. "Wir können entspannt und locker auflaufen, wollen noch mal ein ordentliches Handballspiel zeigen." Nach dem formidablen Auftritt gegen Zwickau vor exakt einer Woche sollte im Normalfall auch das "Z" vom anderen Ende der Tabelle kein Problem sein. Und nun kommen wir mit reichlich Trommelwirbel, Pauken, Trompeten und ähnlichen Blechblasinstrumenten zur großen Aufgabe des letzten Sachsenliga-Spieltages und lassen sie NHV-Rechtsaußen Jan Jungandreas formulieren: "Ich will Torschützenkönig werden!" Und bei diesem Projekt kann er sich der Unterstützung seiner Kollegen gewiss sein. "Wenn es in unser Spiel rein passt, werden wir ihm so viele Bälle wie möglich auflegen", sagt Schneider. Mit bisher 159 Buden führt Doppel-J die Liste vom litauischen Bomber Aurelijus Stankevicius (Kamenz, 155) an. Behält Jungandreas seine Quote von acht Toren pro Partie bei, sollte das Krönchen ihm gehören - und der Mannschaft ein kleines 50-Liter-Fässchen Bier. "Das würde ich dann schon ausgeben." Gibt es eine schönere Motivation?

Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

mJB Bezirksliga: Geplatzte Titelträume

Mittwoch, 09.04.2014: VfB Torgau - NHV Conc. Delitzsch 24:20 (15:5) Wie schon zuletzt berichtet, war die mJB des NHV ungebremst auf Titelnkurs. Als Voraussetzung dafür galt es, die verbleibenden letzten beide Spiele zu gewinnen. Dass dies nicht unmöglich war, zeigten die vergangenen Begegnungen der Vor- und Endrunde. Entsprechend eingestimmt ging es letzten Samstag nach Torgau. Leider fiel unser Torhüter aufgrund seiner Jugendweihe aus, so dass die Mannschaft vor einer besonderen Herausforderung stand. Der zurechtgelegte „Plan B“ ging zumindest in der ersten Halbzeit nicht auf. Der NHV ging buchstäblich mit 15:5 unter. Die Abwehrleistung war desolat und im Angriff ging nichts zusammen. Nach der Umstellung auf einigen Positionen konnte die Aufholjagd beginnen. Die Mannschaft agierte buchstäblich „wie ausgewechselt“. In der Abwehr wurde ordentlich zugepackt und im Angriff lief es plötzlich besser. Der zur zweiten Halbzeit überraschend als Torhüter nominierte Justin absolvierte seine Premiere im Tor tadellos - er vereitelte einige Tore und sogar einen 7m Strafwurf. Auch Tobias aus der C-Jugend hatte keinen Respekt vor den Torgauern und konnte sich in die Torschützenliste eintragen. Die Gastgeber hatten arge Probleme, dem Druck der zweiten Halbzeit standzuhalten - letztendlich retteten sie den Sieg dank der schwachen ersten Halbzeit des NHV. Abschließend bleibt anzumerken, dass die Mannschaft viel Potential in sich birgt, es jedoch leider nicht immer abrufen konnte. Mit etwas Glück ist noch der abschließende 2. Platz in der Tabelle möglich, dazu müsste Torgau in Böhlen jedoch verlieren. René

Stolzenburg NHV: Justin Germer; Niklas Girndt, Tobias Karl (4), Jonas Kopp, Philipp Milkner, Eric Schmidt (1), Niels Stolzenburg (6/3), Karl Wagner, Max Wenzel (5), Lukas Wittwer (3), Hannes Wolfram

Männer: Höchststrafe Heimsieg

Dienstag, 08.04.2014: NHV C. Del. - ZHC Grubenlampe 27:24 (15:12) Wenn der größte Widersacher auf des Gegners Parkett die Meisterschaft feiert, ist irgendwas schiefgelaufen. Der Zwickauer HC Grubenlampe beging am Sonntagabend trotz einer 24:27 (12:15)-Pleite beim NHV Concordia Delitzsch den Titel in der Handball- Sachsenliga. Die Hausherren hätten zwei Tore mehr gebraucht, um das Rennen noch einmal spannend zu machen. Keine Tränen, kein wütender Schaum vor dem Mund - nur ein wenig innere Leere. Weil alle wussten, dass der NHV die Meisterschaft nicht an diesem Tag verspielt hatte. Ganz bestimmt nicht. Denn die zuletzt schier unverwundbaren Zwickauer (17 Siege am Stück) wirkten in Delitzsch sehr menschlich. Das lag vor allem an einer "super Leistung" der Concordia, wie Trainer Michael Schneider nach der Abnutzungsschlacht zum Besten gab. In der Tat schien sogar der ganz große Wurf möglich. Spätestens nach 35 Minuten beim Stand von 18:13 dürfte auch der größte Zauderer an die Sensation geglaubt haben. Delitzsch verteidigte in dieser Phase unglaublich intensiv und konterte die Gäste ein ums andere Mal aus. Dem ZHC fiel in der Offensive überraschend wenig ein - und so war es eine von mehreren haarigen Schiedsrichterentscheidungen, die Zwickau zurückbrachte. Jan Jungandreas kassierte eine Zweiminutenstrafe, die einem Genickschlag gleichkam. Anschließend zollte der Torjäger dem Meister 2014 seinen Respekt: "Zwickau ist so ausgebufft und dazu körperlich überlegen. Da fällt es sauschwer einen Vorsprung zu verteidigen." Phasenweise musste man durchaus befürchten, dass die schmalen Delitzscher an ihren Wandschrank-artigen Gegenspielern zerschellten. Sie taten es nicht. Rafften sich nach jedem Niederschlag wieder auf. Selbst als es fünf Minuten vor Ultimo nur noch 24:23 stand, brannte das Feuer lichterloh. Zwei Tore in Folge und exakt 137 Sekunden auf der Uhr ließen den Fans ein letztes Mal den Atem stocken. Doch die Grubenlampe brachte wieder Licht in ihr Dunkel, ließ sich nicht mehr vom Meisterschaftskurs abbringen. "Es war eine schöne Momentaufnahme, zwischendurch mal fünf Tore wegzugehen. Aber in solchen Momenten braucht man eben auch das nötige Glück, um so eine Serie durchzuhalten", resümierte Schneider. Und Jan Jungandreas ergänzte: "Wir haben die Flucht nach vorne gesucht. Viele Pfiffe der Schiedsrichter gegen uns waren Fifty-Fifty- Entscheidungen." Und so hätte auch die Partie an sich durchaus einen anderen Verlauf nehmen können. Wer weiß, was passiert wäre, wenn Delitzsch zu Beginn des zweiten Durchgangs auf 20:13 davongezogen wäre. Doch was soll all die schöne Theorie. Praktisch sahen 400 brütend-heiße Zuschauer (davon um die 40 aus Zwickau) ein absolut würdiges Sachsenliga-Spitzenpiel mit dem Hang zum Drama. Die Delitzscher Schlachtenbummler traten den Heimweg mit dem Gefühl an, dass es dann eben im nächsten Jahr klappt mit dem Aufstieg. Auf eine weitere Meisterfeier für die Gäste können sicherlich alle Beteiligten bis zum jüngsten Tag verzichten. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung NHV: Neuhäuser (13/3 Paraden), Müller; Leuendorf (2), Bönke, Mendisch, Mittag (4), Strehle (4), Ulrich (4), Hartmann (2), Uematsu (3), Jungandreas (7/2), Henoch (1), Doberenz Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

mJE: Bronze bei der Bezirksmeisterschaft

Dienstag, 08.04.2014: Mit einem zweiten Platz hinter den punktgleichen Eilenburgern hatten sich die Delitzscher Jungs für die Teilnahme an der Bezirksmeisterschaft qualifiziert. In einem aus 4 Spieltagen bestehenden Turnier spielten die jungen Concorden gegen den VfB- Eilenburg, die SC DHfK Leipzig und die Haie aus Mölkau im Modus Hin- und Rückspiel. Im ersten Spiel gegen die spielstarken Eilenburger sollten schon die ersten Weichen gestellt werden, wer die Silbermedaille gewinnen würde. Denn die Mannschaft aus der Messestadt erwies sich im gesamten Turnier als unschlagbar. Die Delitzscher hatten den besseren Start und führten auch Dank eines sehr guten Benet Bauer im Tor nach kurzer Zeit 3:1. Diesen Vorsprung konnten die Loberstädter allerdings nicht halten und gerieten bis zur Halbzeit mit 10:7 in Rückstand. Auch nach der Pause konnte Delitzsch nicht mehr selbst in Führung gehen und verlor am Ende gegen an diesem Tage bessere Eilenburger mit 19:15. Also hieß es gegen Mölkau zu gewinnen um wenigstens eine Medaille zu sichern. Bis zur Pause stand es 7:7. Doch in Halbzeit 2 legte Malte Hornig seinen „Eilenburg Komplex“ ab und unterstützte Haupttorschütze Niclas Edelmann nach Kräften. Am Ende gewannen die Loberstädter 15:12. Gegen Leipzig war wie gesagt kein Blumentopf zu gewinnen. Endstand 6:32. Im Rückspiel gegen Eilenburg lagen die Concorden schnell mit 0:3 im Hintertreffen. Doch vor allem Niclas Edelmann brachte die Delitzscher wieder ins Spiel und zur Halbzeit stand es 10:11. In den 2. 15 Minuten zeigte Franz Schröter, dass er schon eine Menge im Training gelernt hat und trug mit 3 Toren maßgeblich zum Zwischenstand von 22:19 bei. Zum Schluss ging uns dann ein wenig die Puste aus, doch über den 22:21 Sieg freuten sich alle riesig, obwohl damit die Silbermedaille nur noch theoretisch möglich war. Allerdings war damit die Bronzemedaille so gut wie sicher, die es nun im Spiel gegen Mölkau festzuhalten galt. Unsere Jungs kamen in diesem Spiel nicht so richtig in die Gänge und lagen gegen die kampfstarken Randleipziger bis zum 6:7 immer hinten. Niclas Edelmann und ein sehr guter Benet Bauer im Tor hielten den zum Ende schwer erkämpften 12:8 Sieg fest und damit die Bronzemedaille. Denn an einen Sieg im nächsten Spiel gegen die DHfK glaubten nicht einmal die kühnsten Optimisten. Der Halbzeitstand von 17:1 machte dies mehr als deutlich. Als die Leipziger allerdings in Halbzeit 2 Ihre 2. Garnitur einsetzten, konnten wir das Spiel ausgeglichen gestalten. Ron Tesche gab mit 4 Toren einen guten Einstand nach seiner Verletzung. Endstand 27:12. Die erhoffte Schützenhilfe von Mölkau im Spiel gegen Eilenburg blieb erwartungsgemäß aus. Die Muldestädter holten sich somit hinter den ungeschlagenen Leipziguern die Silbermedaille. Punktgleich dahinter freuten sich die Delitzscher über Bronze. Mölkau blieb der 4. Platz. Raik Bauer NHV: Niclas Edelmann (51), Malte Hornig (10), Ron Tesche (8), Franz Schröter (5), Alex Roggenbuck (4), Jonas Ihme (2), Paul Peschke (1), Justin Richter (1), Jonas Kardos, Nils Zsচেয়ে, Florian Herrmann, Theo Stubbe, Anton Schwarzer, Franz Constapel, Benet Bauer (TW)

Männer: Aufsteigerbesieger in voller Hütte

Montag, 07.04.2014: NHV C. Delitzsch - ZHC Grubenlampe 27:24 (15:12) Im letzten Heimspiel der Saison 2013/14 gelang den Sachsenliga-Männern des NHV Concordia Delitzsch, woran sich sämtliche Wettbewerber eine ganze Saison lang vergeblich versucht hatten. Sie gewannen nach heißem Kampf mit 27:24 (15:12) und fügten den Tabellenführern des Zwickauer HC Grubenlampe somit die erste und einzige Auswärtsniederlage bei. Nebenbei revanchierten sie sich so auch für die schmerzliche

21:16-Hinspielniederlage vor fast genau vier Monaten. Dass es am Ende dennoch die Zwickauer waren, die überschwänglich ihren Aufstieg in die Mitteldeutsche Oberliga feiern konnten, lag schlicht daran, dass 3 Tore eben 2 weniger sind als 5 und der direkte Vergleich somit per Saldo knapp an Zwickau geht. Trotz dieses kleinen Fehlers im Detail zeigten sich die zahlreichen Zuschauer in der bis auf den letzten Platz (!) gefüllten Artur-Becker-Halle mit diesem Saisonfinale rundherum zufrieden und feierten Ihre Mannschaft bereits Minuten vor Abpfiff euphorisch. Vor Spielbeginn standen zwei besondere Programmpunkte auf der Agenda. Der erfreulichere der beiden war die vom Schulze-Delitzsch-Chor live vorgetragene Concordia-Hymne. Etwas Wehmut kam dagegen bei der Verabschiedung von Georg Mendisch und Christian Bräuer auf, die beide aus beruflichen Gründen in der nächsten Saison nicht mehr das NHV-Trikot tragen werden. Alles Gute! Zum Spiel: Von der ersten Minute an strahlten die Concorden aus, dass sie - Aufstieg hin oder her - um jeden Preis gewillt waren, sich für die unerwartet deutliche Hinspielniederlage in Zwickau (21:16) zu revanchieren. Die Abwehr stand gut und die aggressive Deckung gegen die beiden Halbpositionen der Gäste zeigte Wirkung. Zwickau wurde so immer wieder zu Abspielfehlern oder überhasteten Abschlüssen gedrängt. Kaum unterbunden werden konnten allerdings die Zuspiele an den körperlich deutlich überlegenen Zwickauer Kreisspieler, was ein ums andere Mal zu Gegentoren führte, so dass die Gastgeber erst nach einer Viertelstunde durch Marcel Ulrich (9:8) erstmals in Führung gehen konnten. Im Angriff spielten die NHV-Männer wie gewohnt mit hohem Tempo und konnten durch ihr schnelles Umkehrspiel die Zwickauer Kraftpakete immer wieder unter Druck setzen. Sehr zur Freude des Delitzscher Trainergespanns Schneider/Möhle gelangen viele Tore über die 1. und 2. Welle. Aber auch im Positionsangriff wussten die Delitzscher mit einer hohen Passsicherheit zu gefallen und übten ordentlich Druck auf die gegnerischen Schnittstellen aus. Lobenswert war diesmal auch die gute Verwertung der Chancen, die sich zwangsläufig in hoher Zahl ergaben, da die Zwickauer Abwehr immer wieder auseinander gerissen wurde. Vor allem der - vorsichtig formuliert - „diskutablen“ Verteilung der Siebenmeter durch die Dresdner Schiedsrichter (5:0) war es geschuldet, dass die Pausenführung (15:12) nicht noch höher ausfiel. In der 2. Halbzeit wollten die NHV-Männer an ihr temporeiches Spiel aus der 1. Hälfte anknüpfen und Zwickau weiter unter Druck setzen, was zunächst auch sehr gut gelang. Aus einer starken Abwehrleistung heraus eroberten die Gastgeber einen Ball nach dem anderen und konnten schnelle Gegenstöße in einfache Tore ummünzen. Nur fünf Minuten nach Wiederanpfiff war die Delitzscher Führung auf fünf Tore ausgebaut (18:13) und es machte sich Hoffnung breit, dass die Aufstiegsentscheidung möglicherweise doch erst am letzten Spieltag fallen würde. Möglicherweise im Wissen um diese Chance schlichen sich nun allerdings Nachlässigkeiten in das Delitzscher Spiel ein, das nun eine Viertelstunde lang vor allem durch überhastete Würfe und Abspielfehler geprägt war. Zwickau konnte den Rückstand immer weiter verkürzen und zehn Minuten vor Schluss bei doppelter Delitzscher Unterzahl sogar zum 21:21 ausgleichen. In dieser Phase stand die Abwehr nicht kompakt genug und ließ auch im Zusammenspiel mit dem Torhüter die nötige Aggressivität vermissen. In den letzten zehn Spielminuten allerdings wurde der Schalter noch einmal umgelegt und die Delitzscher besannen sich wieder ihrer eigenen Stärken. Die Abwehr stand wieder wesentlich kompakter und setzte Zwickau ordentlich unter Druck. Die Gäste mussten sich so immer wieder schwierige Würfe nehmen, von denen Max Neuhäuser im Delitzscher Tor etliche entschärfen konnte. Die Gastgeber konnten nun über ihr schnelles Umkehrspiel noch einige Tore über die 1. und 2. Welle erzielen und das Spiel letztlich völlig verdient unter dem Jubel der Delitzscher (wegen

Sieg) und Zwickauer Fans (wegen Aufstieg) mit 27:24 gewinnen. Fazit des Co-Trainers Martin Möhle: „Wir haben das Spiel heute über weite Strecken klar dominiert und teilweise mit fünf Toren geführt. Leider haben wir es in dieser Phase versäumt, den Vorsprung noch weiter auszubauen und damit das Spiel noch deutlicher zu gewinnen. Viele besprochene und trainierte Sachen wurden gut umgesetzt und wir haben heute einen sehr attraktiven und temporeichen Handball geboten. Daher geht dieser Sieg auch vollkommen in Ordnung, welcher durch ein paar Fehler weniger oder eine ausgeglichener Schiedsrichterleistung sogar noch höher hätte ausfallen können. Am Ende war das noch einmal ein absolut würdiger Abschluss vor einer tollen heimischen Kulisse.“ Einmal müssen die NHV-Männer in dieser Saison noch ran. Am kommenden Sonntag geht es beim bereits als Absteiger feststehenden Tabellenletzten im erzgebirgischen Zwönitz um die letzten beiden Punkte der Saison. Etliche Delitzscher Fans - angeführt vom Fanclub „Loberhaie“ - werden es sich nicht nehmen lassen, die Mannschaft auch bei diesem Spiel nach Kräften zu unterstützen. Jens Teresniak NHV: Neuhäuser (13/3 Paraden), Müller; Leuendorf (2), Bönke, Mendisch, Mittag (4), Strehle (4), Ulrich (4), Hartmann (2), Uematsu (3), Jungandreas (7/2), Henoch (1), Doberenz Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

mJC Bezirksliga: Favoritenrolle gerecht geworden

Montag, 07.04.2014: HV Böhlen - NHV Concordia Delitzsch 18:30 (6:13) Am vorletzten Spieltag war die männliche C-Jugend des NHV in Böhlen zu Gast. Die Concorden übernahmen von Beginn an die Spielführung und waren stets etwas schneller auf den Beinen. Nach 13 Minuten stand es bereits 9:5 für Delitzsch. Nach einer Auszeit versuchten die Gastgeber, den torgefährlichen Tobias Karl durch intensive Manndeckung auszubremsen, doch auch die restlichen Delitzscher Spieler erwiesen sich als treffsicher. Bis zur Halbzeitpause bauten sie den Vorsprung kontinuierlich aus. Nach dem Seitenwechsel ließen die Concorden in ihrer Spielweise nicht nach und dem Gegner kaum Chancen. Die Deckung stand gut, die trainierten Spielzüge fanden mit sehenswerten Toren ihren Abschluss. Auch beim (mehrmaligen) Spiel in Unterzahl landeten sie jeweils 2Treffer, während Böhlen diese Situation für sich nicht nutzen konnte. Zehnmal (!) wurden dem Gastgeber dagegen Siebenmeter zugesprochen, von denen Hannes Claus im Delitzscher Tor 2 Treffer verhindern konnte. Der Trainer zeigte sich im Anschluss zufrieden mit der Leistung seiner Jungs. Dieses Erfolgserlebnis sieht er als Ansporn für das letzte, schwere Spiel dieser Saison, dass die Concorden am kommenden Samstag in der Artur-Becker-Halle gegen die DHfK austragen werden. Katrin Wystub NHV: Hannes Claus; Max Berger (6), Bruno Bernhardt (2), Hannes Elmendorff (5), Liam Hiltcher (1), Marcus Kalbe (8), Tobias Karl (5), Timo Scholz (1), Vincent Schönfeld (1), Jens-Peter Wystub (1)

Spielergebnisse vom Wochenende 05./06.04.2014

Männer, SL NHV - ZHC Grubenlampe 27:24 mJB, BL VfB Torgau - NHV 24:20 mJC, BL HV Böhlen - NHV 18:30 mJD, KL SV Regs-Breitungen - NHV 41:19 mJE, BL NHV - HSV Mölkau 12:08 wJA, BL spielfrei wJB, BL spielfrei wJC, KL Leipziger SV Südwest - NHV 20:07 wJD, BL spielfrei

Männer: Glorreiche Sieben auf unrealistischer Mission

Freitag, 04.04.2014: Geschichte wiederholt sich - und sei es nur eine Ansetzung im Kalender. Am Sonntag steigt in der Becker-Halle das ultimative Spitzenspiel der Handball-Sachsenliga. Der NHV Concordia Delitzsch fordert gegen Spitzenreiter Zwickauer HC Grubenlampe seine wirklich allerletzte Meisterschafts-Chance ein (Beginn 17 Uhr). Auf den Tag genau vor einem Jahr hieß es zwischen beiden Teams nach 60 Minuten 24:24. Heuer brauchen die Delitzscher ein kleines Wunder. Nur ein Sieg mit mindestens fünf Toren Unterschied hält ihnen eine kleine Hintertür zum Titel offen. Auch wenn NHV-Trainer Michael Schneider sagt, "es gibt keine realistische Chance mehr auf Platz eins", so darf man getrost davon ausgehen, dass seine glorreiche Sieben die unterirdische 16:21-Schmach aus dem Hinspiel auslöschen will. Könnte allerdings wirklich sein, dass nicht viel mehr als sieben Delitzscher zusammenkommen. Die angeschlagenen Enrico Heno, Ivo Doberenz und Matthias Strehle drohen auszufallen. Es wäre der nächste Schlag in die Magengrube, noch bevor die Partie überhaupt begonnen hat. Wenn die Hoffnung schwindet, hilft manchmal nur der Blick ins statistische Jahrbuch. Das wiederum verrät dem Handball-Fanatiker: Zuhause hat die Concordia in dieser Saison noch keinen Punkt abgegeben. Unglücklicherweise trifft dasselbe auf die Zwickauer Auswärtsbilanz zu. Läuft also wieder alles auf ein Remis hinaus, Herr Schneider? "Wir versuchen zu gewinnen, wollen unsere weiße Weste behalten und das Hinspiel ungeschehen machen." Um den Optimismus etwas zu steigern, holen wir noch schnell einen sehr gewagten Vergleich aus der Mottenkiste. In ähnlich auswegloser Meisterschaftssituation filetierte Delitzsch im vergangenen Jahr den späteren Aufsteiger Plauen vor heimischer Kulisse mit 23:17. Ein Ergebnis, dass die kühnen Eventualitäten zumindest eine Woche länger am Leben erhalten würde. "Schön zu wissen, dass man solche Spiele dominieren kann, auch wenn man sie prinzipiell nicht vergleichen kann", sagt Michael Schneider. Selbst wenn der Husarenritt am Sonntag gelingt, braucht der NHV nächste Woche Schützenhilfe. Nur wenn Görlitz in Zwickau gewinnt und Delitzsch zur selben Zeit Schlusslicht Zwönitz ausschaltet, klappt es noch mit dem Traum vom Titel. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung Linktipp 1: Programmheft 06.04.2014 Linktipp 2: Einladung bei Facebook

NHV-Minis legen sächsisches Kindersportabzeichen ab

Mittwoch, 02.04.2014: Eine Trainingsstunde der ganz anderen Art absolvierten die Minis des NHV am vergangenen Dienstag. Auf dem Programm stand Flizzy - das sächsische Kindersportabzeichen. Eine praxisorientierte Maßnahme des Landessportbundes Sachsen, um Kinder spielerisch und kindgemäß an sportliche Aktivitäten heranzuführen. Acht Stationen waren von den kleinen Sportlern zu durchlaufen, unter anderem Pendellauf, Rumpfbeugen, Standweitsprung, Balancieren, Zielwerfen, ... Aufgeregt und mit großer Begeisterung gingen die Kleinen die einzelnen Disziplinen an, denn jede durchgeführte Station wurde mit mindestens einem Punkt (= 1 Käsestückchen für die Sportmaus Flizzy) honoriert. Am Ende hielten alle stolz ihre Urkunde und das Flizzy-Abzeichen in den Händen und waren sichtlich glücklich. Ein großes Dankeschön geht an den Kreissportbund (KSB) sowie die helfenden Übungsleiter. Doreen Menzel

wJA Bezirksliga: Siegerehrung in der Halbzeitpause

Dienstag, 01.04.2014: NHV - NSG Neudorf-Muldental 35:19 (17:10) Am letzten Samstag empfing der bisher ungeschlagene Tabellenerste der Bezirksliga der weiblichen A-Jugend, NHV Concordia Delitzsch 2010, den Tabellenzweiten, die NSG Neudorf-Muldental. Wie gewohnt starteten die routinierten Delitzscherinnen ihr Spiel und führten nach 10 Minuten souverän mit 8:0 Toren. Damit war die Partie bereits entschieden. Auch als die Gäste doch noch ins Spiel fanden und zu einigen Torerfolgen kamen, konnten sie den Spielverlauf nicht mehr drehen. Unabhängig vom Ausgang dieses Spieles und der beiden noch ausstehenden Spieltagen stehen die ersten beiden Platzierungen in der Bezirksligatablelle fest. Deshalb nutzte der HVS die Halbzeitpause, um die Siegerehrung beider Teams vorzunehmen. Stolz nahmen die Handballerinnen der NSG die Silbermedaillen entgegen. Anschließend erhielten die ConCORDinnen die erkämpften Goldmedaillen sowie den Siegerpokal. Ihre beiden Trainerinnen, Ines Kliche und Marion Seifert, standen zwar etwas abseits, doch waren sie sichtlich stolz auf ihre Schützlinge, die sie seit der E-Jugend zusammen trainieren. Nach der Siegerehrung folgte die zweite Spielhälfte und auch da ließen die Gastgeberinnen nichts anbrennen und verteilten auch keine Geschenke. Deutlich fegten sie die Gäste mit 35:19 Toren aus der Halle. NHV: Lisa Beyer; Johanna Müller (2), Yvonne Wystub, Valeska Lange (1), Natalie Marquar (7), Laura Krüger (3), Sarah Seifert (10), Michele Quasdorf (11/5), Laura Säuberlich (1)

mJB Bezirksliga: Arbeitssieg gegen Mockau

Dienstag, 01.04.2014: NHV C. Delitzsch - TuS Leipzig-Mockau 20:18 (12:10) Das Rückspiel gegen den direkten Konkurrenten im Kampf um die Bezirksmeisterschaft hatte seine besondere Brisanz. Zum einen darf sich der NHV keine Niederlage mehr im Titelkampf erlauben und zum anderen galt es, die fragwürdige Niederlage aus dem Hinspiel angemessen zu beantworten. Die Begegnung war in allen Phasen hart umkämpft. Das Spiel der ConCORDen bewegte sich zeitweise im Angriff und Abwehr unterhalb der eigenen Möglichkeiten. Das schwache Rückzugsverhalten des NHV ermöglichte es dem Gast aus Mockau, einfache Kontertore zu erzielen. Schon Mitte der ersten Halbzeit zeigte die Anzeigentafel einen Rückstand von 4 Toren an. Glücklicherweise fingen sich die Jungs wieder, konnten ausgleichen und zur Halbzeit mit 2 Toren in Führung gehen. Ab hier gab die Mannschaft das Spiel nicht mehr aus der Hand. Die Begegnung endete letztendlich verdient mit 20:18. Im letzten Auswärtsspiel am kommenden Samstag steht die nächste Herausforderung auf dem Plan. In Torgau gilt es, ohne etatmäßigen Torhüter und geschwächt im Rückraum zu überzeugen. Mit einem Sieg in Torgau stünde dann beim letzten Heimspiel der Saison (Sonntag 13.04., 16:00 Uhr) ein echtes Finalspiel gegen die Haie aus Mölkau an. Hier hoffen wir auf viele Fans und Unterstützer. René Stolzenburg
NHV: Adrian Scheer (TH), Niklas Girndt (2), Jonas Kopp (1), Phillipp Milkner (1), Eric Schmidt (8), Niels Stolzenburg (2), Karl Wagner, Max Wenzel (4), Hannes Wolfram (2), Lukas Wittwer
Linktipp: Bildergalerie bei Facebook